



10\_Januar\_2025

## Konzertankündigung

### Ensemble hand werk

#### HW25C\_#1

#### \_FREI & FREI\_Zen mit Darius Heid

Konzertreihe von hand werk

### 21\_Februar\_2025 | 20 Uhr | Alte Feuerwache Köln

Die erste Ausgabe der Konzertreihe HW25C\_ beschäftigt sich mit Zen Buddhismus und Spiritualität. Dabei trifft instrumentale Improvisation des Pianisten und Komponisten Darius Heid auf notierte Kammermusik von hand werk.

Heids Arbeit wird direkt von seinen Meditationen beeinflusst, und auch die vier ausnotierten Kompositionen drehen sich um Spiritualität: Helena Canovas inszeniert in "four readers" performativ den Vorgang des Lesens, Morton Feldman fragt durch kontemplative Momente und radikale Längen: "Why Patterns?", und Saad Haddad schält in "Selig Licht" Schattenakkorde aus Bachs gleichnamigen Choral.

#### hand werk

Daniel Agi\_ Flöte

Heni Hyunjung Kim\_ Klarinette

Moritz Koch\_ Schlagzeug

Jae A Shin\_ Geige

Niklas Seidl\_ Cello

Thibaut Surugue\_ Klavier

**Darius Heid\_ Klavier, Improvisation**

#### Programm

Helena Canovas: four readers. 2018/2019 (4 Performer)

Morton Feldman: Why Patterns. 1978 (Fl, Pno, Perc)

Saad Haddad: Selig Licht. 2023 (Fl, Kl, Pno, Perc, Vl, Vc)

Improvisation\_ Darius Heid

*Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und die Kunststiftung NRW. Wir danken der Alten Feuerwache für Ihre große Kooperationsbereitschaft.*

Eintritt 8/10 EUR, Karten an der Abendkasse vor Ort oder unter <https://ensemble-handwerk.eu/tickets>

**Darius Heid** (\*1999) ist ein deutscher Pianist und Komponist des Modern Creative. Schon als Jungstudent studierte der Ausnahmemusiker bei WDR-Jazzpreisträger Jürgen Friedrich, dem sich ein Regelstudium an der HfMT Köln anschloss. Neben vielen Engagements in der Euregio spielte Darius Heid auch als fester Pianist im Landesjugendjazzorchester Hessen. Seit dem Jahre 2020 ist er Teil des Neue-Musik-Ensembles Aroura No. n, welches sich der Aufführung zeitgenössischer Musik widmet. Im Jahr 2021 arbeitete er zusammen mit dem Studio Musikfabrik. Weiterhin bildet er ein Duo mit Victor Fox und gehört zum *Daniel Oetz Salcines Quintett*, zu Annamina Schneider's *Lyrida* und Jonas Gerigk's *Okoton*. Konzertreisen führten ihn nach Südafrika, Kanada, Litauen, in die Niederlande und Dänemark.

Zusammen mit hand werk gestaltet Darius Heid dieses Experiment. In seiner Arbeit ist die innere Ruhe, sein Selbst-Bewusstsein hörbar. In sich gekehrt, holt er nach und nach Töne aus dem inneren Space und entwickelt eine Dramaturgie, die sein Inneres bedacht mit dem Außen verknüpft.

Seinen Improvisationen wird notierte Kammermusik gegenübergestellt.

Auch diese Musik dreht sich um Aspekte von Spiritualität. Das Lesen, wie in **Helena Canovas** „four readers“, ist ein großer Bestandteil jeder Spiritualität und geistiger Erweiterung und findet nicht von ungefähr in zahlreichen Online-Foren, Bibelkreisen und Selbstfindungsprozessen seinen festen Platz. In Canovas Komposition nimmt der Vorgang des Lesens performativ immer mehr Raum ein, geht ins inszenierte Rezitieren und lässt die Frage aufkommen, warum ausgerechnet einzelne Wörter besonders hervorgehoben werden. hand werk hat die Komponistin in der Zusammenarbeit für das Musiktheaterfestival SPARK Köln aus dem Jahr 2022 schätzen gelernt und freut sich nun über die Aufnahme dieses performativen Kleinods ins Programm.

„Why Patterns?“, ein frühes Werk von **Morton Feldman**, ist ein Klassiker. Als Kern des Programms ist es wohl gleichzeitig auch das abstrakteste Stück. Drei Musiker:innen beginnen gemeinsam, lösen sich jedoch in Repetitionen, Permutationen, Rhythmen immer wieder miteinander ab. Wie in einer Art auskomponierten Meditation hört man die Leere zwischen den Notenergebnissen mehr als die Noten selbst. Behutsam und ausdauernd setzt die Flöte Tontupfer über ein nachdenkliches Wechselspiel von hohen Pianogriffen und süßlich klingendem Glockenspiel und schafft somit einen unverwechselbar kontemplativen Wahrnehmungsraum für die Musik.

Abschließend streift „Selig Licht“ von **Saad Haddad**, von hand werk 2023 im Rahmen des Gaudeamus Festivals uraufgeführt, den Aspekt der Religion oder besser: Musik aus dem sakralen Kontext. Das Stück basiert auf Johann Sebastian Bachs gleichnamigen Choral. So sind zu Beginn en tutti die Akkorde des barocken Originals zu hören, alternierend mit dem je 18. und 36. Oberton von Klarinette und Flöte. Es geht um Harmonie, und zwar um jene, die man nicht hört: zunehmend geraten Schattenakkorde in den Vordergrund, die Haddad aus dem Original meisterlich herauszuschälen weiß.

**hand werk**, 2011 in Köln gegründet. Das sechsköpfige Kammermusikensemble steht für Nachhaltigkeit und Wiederverwertung sowie für höchstes künstlerisches Niveau auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik. hand werk ist zu Gast bei Festivals wie den Wittener Tagen, Darmstädter Ferienkursen, den Bayreuther Festspielen, Ultraschall Berlin, NOW! Festival Essen, Acht Brücken Köln, impuls in Graz, Gaudeamus in Utrecht sowie Warschauer Herbst und produzierte bereits mehrere CDs. Seit sechs Jahren veranstaltet das Ensemble außerdem die Kölner Konzertreihe HWxxC\_ mit vier Ausgaben pro Jahr.

[www.ensemble-handwerk.eu](http://www.ensemble-handwerk.eu)

- \_ [Youtube](#) (@ensemble\_hand\_werk)
- \_ [Facebook](#) (@ensemblehandwerk)
- \_ [Instagram](#) (@ensemble\_hand\_werk\_)
- \_ [Presse, Jubiläumsheft zum 10-jährigen und vieles mehr](#)
- \_ [Rundfunkbeitrag "Pierrot-Besetzung und Elektroschrott"](#)



Foto: Rebecca ter Braak